Mit dem um die Schale kreisenden Schlägel versetzt Klangpädagogin Birgitt Wiesendt das Wasser in dem Gefäß so in Schwingung, das es beginnt zu brodeln. Die ZEUS-Schüler sind verwundert. Fotos: Michael Kleinrensing

Kribbeln in den Fingerspitzen

Massage mit klingenden Metallschalen / ZEUS-Reporter nach Anwendung konzentrierter

HAGEN-MITTE.
Mit null Ahnung und Ungewissheit im Gepäck gingen wir vor einigen Tagen zu einer Einführung in die Klangpädagogik. Die Märkische Bank hatte uns im Rahmen des ZEUS-Projektes dazu eingeladen.

Als Birgitt Wiesendt die Schale anschlägt, kribbelt es in den Fingerspitzen - und das bei allen im Kreis.

Zunächst erklärte die Klangpädagogin Birgitt Wiesendt ihren Beruf. Sie erklärte uns, dass die Klangmassage Grundlage für die Klangpädagogik sei. Aber wie bitte schön kann man mit Klängen massieren?

Dazu setzten wir uns zuerst in einen Kreis. Einer nach dem anderen bekam eine tibetische Klangschale in die Hand, das Gefäß wurde angeschlagen. Wir mussten erzählen, was wir spürten. Bei allen war es ein Kribbeln in der Hand.

Klangschalen werden in Tibet aus zwölf unterschiedlichen Metallen hergestellt und nach Deutschland exportiert.

Danach wollten wir wissen, ob die Klänge unsere Lernfähigkeit und Konzentration erhöhen. Deshalb mussten wir eine Zahlenreihe von Eins bis Fünf mit den Fingern beider Hände „spielen", damit beide Gehirnhälften aktiviert wurden. Anschließend wurde jeder einzelne „beklangt". Und tatsächlich: Beim zweiten Versuch konnten wir die Zahlenreihe schneller spielen.

Um die Klangpädagogik besser zu verstehen, zeigte Frau Wiesendt uns einen Film, in dem das Zusammenspiel von Klängen und Wasser erklärt wurde.

Nach der Mittagspause malten wir alle unser eigenes Klangbild. Dazu tat einer nach dem anderen Farben in eine mit Wasser gefüllte Klangschale. Anschließend wurde darauf ein Blatt Papier gelegt, und jeder sollte in seinem Rhythmus die Klangschale anschlagen. So entstanden viele unterschiedliche Klangbilder.

Anschließend durften wir uns zu zweit mit Klang massieren. So langsam verstanden wir auch, warum die Tibeter der Ansicht sind, dass der Mensch aus Ton (Klang) ist: Da wir zu 80 Prozent aus Körperflüssigkeit bestehen, wird der Klang durch unseren Körper geleitet.

Das klingt jetzt alles nach asiatischer Heilkunst, doch das ist es nicht. Die Klangtherapie wurde im Westen erfunden, der Pädagoge und Diplom-Ingenieur Peter Hess aus Niedersachsen hat die Klangmassage in jahrelanger Forschung und Praxis entwickelt und an die Bedürfnisse der Menschen in den westlichen Kulturen angepasst. Ihr liegen jahrhundertealte Erkenntnisse aus Asien zugrunde.

Fazit: Wir hatten sehr viel Spaß und haben sehr viel gelernt.

Mia Berg
Jana Schleidgen
Arianna Schmidt
Ole Classen
Franziska Kümpel
Nico Adamini
Chris-Julian Böhme
Jan Röttger
Sascha Michi
Christoph Müller
Klasse 8b
Albrecht-Dürer Gymnasium